Moses Mendelssohn
Gesammelte Schriften

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Moses Mendelssohn

Gesammelte Schriften
Jubiläumsausgabe

Begonnen von
I. Elbogen, J. Guttmann, E. Mittwoch
Fortgesetzt von
A. Altmann
E. J. Engel

In Gemeinschaft mit
F. Bamberger, H. Borodianski (Bar-Dayan)
S. Rawidowicz, B. Strauss, L. Strauss,
W. Weinberg

Band 15,1

Friedrich Frommann Verlag · Günther Holzboog

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Moses Mendelssohn

Hebräische Schriften

II,1

Der Pentateuch

Bearbeitet von Werner Weinberg

Friedrich Frommann Verlag · Günther Holzboog

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

DIESE AUSGABE DER GESAMMELTEN SCHRIFTEN VON MOSES MENDELSSOHN WURDE AUS ANLASS DER ZWEIHUNDERTSTEN WIEDERKEHR SEINES GEBURTSTAGES IM JAHRE 1929 VON DER AKADEMIE FÜR DIE WISSENSCHAFT DES JUDENTUMS UND DER GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFT DES JUDENTUMS IN GEMEINSCHAFT MIT EINEM EHRENAUSSCHUSS UND MIT UNTERSTÜTZUNG DES HAUSES MENDELSSOHN & CO. BEGONNEN UND WIRD VOM FRIEDRICH FROMMANN VERLAG (GÜNTHER HOLZBOOG) FORTGEFÜHRT.

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Mendelssohn, Moses:
Gesammelte Schriften / Moses Mendelssohn.
Begonnen von I. Elbogen ... Fortgesetzt von Alexander Altmann
in Gemeinschaft mit F. Bamberger ... – Jub.-Ausg. –
Stuttgart-Bad Cannstatt : frommann-holzboog.
ISBN 3-7728-0318-0
NE: Mendelssohn, Moses: [Sammlung]

Jub.-Ausg.
Bd. 15. Hebräische Schriften. – 2,1. Bearb. von Werner Weinberg.
1. – 1990
ISBN 3-7728-1024-1
NE: Weinberg, Werner [Bearb.]

© Friedrich Frommann Verlag · Günther Holzboog
Stuttgart-Bad Cannstatt 1990

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Band 15, 1
Redaktionelle Vorbemerkungen VII
Einleitung zu den Bänden 15–18 IX
Anhang zur Einleitung: Spätere Ausgaben CII
Anmerkungen zur Einleitung CXIII
Anmerkungen zum Anhang CLII
Approbationen, Einleitungen, Subskribentenliste 3–64
Das Hohelied 65–131

Band 15, 2
Das erste Buch Moses 1–600

Band 16
Das zweite Buch Moses 1–410

Band 17
Das dritte Buch Moses 1–441

Band 18
Das vierte Buch Moses 1–290
Das fünfte Buch Moses 291–544

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Herausgeber und Verleger danken dem Hebrew Union College, Cincinnati/USA, daß es ihre Exemplare des Pentateuchs und des Hohenliedes für die Reproduktion in den Bänden 15–18 der Jubiläums-Ausgabe zur Verfügung gestellt hat.
Ein Dank gilt auch der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz, Mendelssohn-Archiv, Berlin (West), deren Exemplar an einigen Stellen als Ersatzvorlage diente.

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Redaktionelle Vorbemerkungen

Die Bände 15–18 enthalten die fünfbändige berühmte Pentateuchausgabe Moses Mendelssohns mit seiner deutschen (in hebräischen Lettern gedruckten) Übersetzung und mit dem hebräischen Kommentar (*Biur*) Mendelssohns und seiner Mitarbeiter. Mit diesem Werke ist Mendelssohn, der Philosoph der Aufklärung, zu einer zentralen geschichtlichen Figur in der jüdischen Religions- und Geistesgeschichte geworden. Über die Entstehung und Rezeption des Werkes berichtet in ausführlicher Weise die dem Band 15 vorangehende Einleitung aus der Feder des Herrn Professor Dr. Werner Weinberg, der sich durch die Ausgabe der Mendelssohnschen Psalmenübersetzung in Band 10, 1–2 bereits als Erforscher der um die Bibel kreisenden Bemühungen Mendelssohns eingeführt hat, und der die Ausgabe der Bände 15–18 betreut.
Es lag nicht im Plane der ursprünglichen Herausgeber, auch diesem Werke Mendelssohns einen kritischen Apparat und Anmerkungen zu widmen. Die hier vorliegende Einleitung versucht jedoch, durch einige Beispiele dem Leser eine gewisse Vorstellung vom Charakter der Übersetzung und des Kommentars Mendelssohns zu vermitteln. Auch wird in einem Anhang zur Einleitung dem bibliographischen Aspekt in beachtlicher Weise Rechnung getragen.

Alexander Altmann

Die Übersetzung von Mendelssohns eigener Einleitung, die deutsche Umschrift der Pentateuch-Übersetzung, der kritische Apparat hierzu und laufende Anmerkungen mit übersetzten Auszügen der *Biur*-Teile, die von Mendelssohn selbst stammen, sind dem Band 9 dieser Ausgabe vorbehalten.
Band 15,1 bringt aus technischen Gründen zusätzlich den Erstdruck der Hohenlied-Übersetzung Mendelssohns. Ihre deutsche Umschrift befindet sich in Band 10 dieser Ausgabe.

Werner Weinberg

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Einleitung

von Werner Weinberg

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Vorbemerkung

Da dies die erste umfassende Einleitung zur Pentateuchausgabe seit der in Moses Mendelssohns gesammelten Schriften (GS) 1845 erschienenen[1] darstellt, seien zunächst die wichtigsten Arbeiten genannt, die in der Zwischenzeit zum Thema veröffentlicht wurden und auf denen die vorliegende Einleitung zum großen Teil beruht. Chronologisch geordnet, sind es die folgenden:
M. Kayserlings in zwei Auflagen erschienene Mendelssohn-Biographie, 1862, bzw. 1888 ([1]Kayserling; [2]KAYSERLING);[2] H. Graetz' *Geschichte der Juden,* 1870 (Graetz);[3] P. Smolenskins Aufsatz »Zeit zum Pflanzen«, 1875;[4] verschiedene Arbeiten von S. Bernfeld, 1897ff.;[5] H. Engländer, »Mendelssohn als Übersetzer und Exeget« (engl.), 1929;[6] J. Klausners *Geschichte der neuen hebräischen Literatur* (hebr.), 1930;[7] I. Zinberg, *Geschichte der jüdischen Literatur* (engl.), 1936;[8] P. Sandler, *Der Biur zur Torah von Moses Mendelssohn und seinen Mitarbeitern* (hebr.), 1940 (Sandler);[9] H. M. Z. Meyers Bibliographie, 1965 (Meyer, Bibliographie);[10] M. S. Samets Studie über Mendelssohn, Wessely und die Rabbiner ihrer Zeit (hebr.), 1970;[11] E. R. Levensons Dissertation über »Moses Mendelssohns Verständnis der logisch-grammatischen Konstruktion im Pentateuch« (engl.), 1972;[12] und das Kapitel über »Mendelssohn als Lehrer« in A. Altmanns Mendelssohn-Biographie (engl.), 1973 (Altmann, Mendelssohn).[13]
Des weiteren werden folgende Abkürzungen verwendet:
EJ, Berlin: *Enzyclopaedia Judaica,* 10 Bände (unvollendet), Berlin 1928–1934 (deutsch); EJ, Jerusalem: *Encyclopaedia Judaica,* 16 Bände, Jerusalem, New York, 1971 (englisch); JE: *Jewish Encyclopedia,* 12 Bände, New York, London, 1901–1906; Nachdruck: Ktav, New York, 1964; JL: *Jüdisches Lexikon,* 5 Bände, Berlin 1927–1932; Nachdruck: Jüdischer Verlag, Königstein, 1982; JubA: *Moses Mendelssohn Gesammelte Schriften Jubiläumsausgabe,* Berlin 1929ff.; Neuanfang und Fortsetzung Stuttgart-Bad Cannstatt, 1971ff.

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Einige terminologische Klärungen

In der Literatur über die Mendelssohnsche Pentateuchausgabe ist der Leser mitunter in einer gewissen Unklarheit belassen worden, weil die Terminologie für die in Frage kommenden Texte nicht immer eindeutig ist. Es soll deshalb unsere erste Aufgabe sein, diese Schriften klar zu nennen und in aller Kürze zu identifizieren.

Mit *Pentateuchübersetzung* oder einfach *Übersetzung* ist Mendelssohns deutsche Übersetzung des gesamten Pentateuchs gemeint, die mit hebräischer Type gedruckt wurde.

Der *Kommentar* ist der hebräische Kommentar zur Pentateuchausgabe. Er wurde nur teilweise von Mendelssohn selbst verfaßt, aber gänzlich von ihm redigiert. Dieser Kommentar trägt den Namen *Bíur, »Erklärung«*. Manchem Hebraisten geht das Wort schwer von der Zunge, weil es nach den Lautgesetzen der hebräischen Sprache *Be-úr* ausgesprochen werden sollte. Die Aussprache mit betontem *i* ist jedoch allgemein akzeptiert.

Mehr als die Aussprache gibt der Gebrauch der Bezeichnung Anlaß zu Mißverständnissen, indem nämlich *Biur* manchmal nur für den Kommentar, manchmal jedoch für die ganze Ausgabe – hebräischer Text mit Übersetzung und Kommentar – gebraucht wird. Dies hat historische Gründe.[14] In der gegenwärtigen Darstellung jedoch wird *Biur* im engeren Sinne für den Bibelkommentar gebraucht. (Mendelssohns Mitarbeiter an diesem *Biur,* aber auch die Gelehrten, die später die restlichen Bücher der Bibel mit deutscher Übersetzung in hebräischen Lettern und teilweise mit ihrem eigenen *Biur* herausgaben, werden oft »Biuristen« genannt.)

Ein anderer Grundbegriff ist (*Sefer*) *Netiwot Haschalom,* »(Buch) [der] Pfade des Friedens« (nach Spr 3, 17). Dies ist der Name, den Mendelssohn dem abgeschlossenen Werke gab (Berlin: Georg Friedrich Starcke, 1783). Im folgenden werden wir es entweder mit diesem Namen, mit »Mendelssohn-Pentateuch« oder »Pentateuchausgabe« benennen.

Tikkun Sofrim, »Änderungen der Schriftgelehrten«, ist der Name des massoretisch-grammatischen Kommentars, der parallel zum *Biur* den Text fortlaufend begleitet. Genesis und Exodus wurden von Salomon Dubno bearbeitet, der Rest von Schalom Meseritz.

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Seine ausführliche Einleitung zur Pentateuchausgabe nannte Mendelssohn *Or Lanetiwah,* »Licht auf den Pfad« (nach Ps 119, 105), ein deutlicher Bezug auf den Gesamtnamen *Netiwot Haschalom.*
Schließlich sei die Bezeichnung *Alim Literufah,* »Blätter zur Heilung« (nach Ez 47, 12) erwähnt. Diesen Namen gab Mendelssohn (oder Dubno) dem Prospekt des Werkes, der aus einigen Probekapiteln und einer Vorrede besteht, und welcher gedruckt wurde, um Subskribenten zu werben (Amsterdam: Proops, 1778).
Es wäre noch zu erwähnen, daß wir uns der Bezeichnung *Jüdischdeutsch* für das Idiom der Juden in Deutschland im 18. Jahrhundert bedienen. Die moderne Linguistik betrachtet dieses Idiom als den westlichen Zweig des Jiddischen und nennt ihn *Westjiddisch.* Abgesehen davon, daß das Wort jüdischdeutsch (oder jüdisch-deutsch) in den bisher erschienenen JubA-Bänden gebraucht worden ist, fanden wir es für eine Studie wie die gegenwärtige passender als westjiddisch. Die Gründe dafür haben wir ausführlich in dem Aufsatz »Die Bezeichnung Jüdischdeutsch«, *Zeitschrift für die deutsche Philologie,* Jg. 100 (1981), Sonderheft *Jiddisch,* 253–290, dargelegt.

Die Darbietung des Mendelssohn-Pentateuchs in dieser Ausgabe

Die Bände 15–18 der JubA bieten die Pentateuchausgabe wie folgt dar: Band 15 besteht aus zwei Teilbänden. Band 15,1 enthält a) die Einleitung zum ganzen Werk mit einem Anhang über die verschiedenen bisherigen Ausgaben; b) die einführenden Stücke, die ursprünglich im Exodus-Band und später am Anfang der Gesamtausgabe abgedruckt waren; nämlich die rabbinischen Approbationen, N.H. Wesselys Einleitung und Hymne, das Dubnosche Vorwortfragment sowie Mendelssohns Einleitung, *Or Lanetiwah* und die Subskribentenliste, die zuerst dem Deuteronomium-Band beigelegt waren und später ebenfalls dem Anfangsmaterial zugefügt wurden[15] und c) den Erstdruck der Hoheliedübersetzung in hebräischen Buchstaben.[16] Band 15,2 enthält das Buch Genesis; Band 16 enthält Exodus; Band 17 Leviticus; und Band 18 Numeri und Deuteronomium.

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Eine hier reproduzierte Seite von *Netiwot Haschalom* soll das über die einzelnen Bestandteile des Werkes oben Gesagte graphisch verdeutlichen.
Or Lanetiwah, Text, *Biur* und *Tikkun Sofrim* sind in hebräischer Sprache, die Übersetzung hingegen ist in Deutsch gehalten und mit hebräischen Buchstaben gedruckt.

Gründe für das Unternehmen

Mendelssohn hat die Gründe und Umstände seines Pentateuchunternehmens bei drei verschiedenen Gelegenheiten schriftlich dargelegt. Wir geben seine Äußerungen hier im Wortlaut wieder.

1. *Aus einem Brief an Avigdor Levi vom 25. Mai 1779:*[17]

> Ich übersetze die Schrift in die deutsche Sprache, nicht um mich durch meine Arbeit auszuzeichnen und mir einen Namen im Lande zu machen oder gar in der Hoffnung auf materiellen Gewinn, sondern für den Bedarf der Söhne, die mir Gott gewährte. Mein ältester Sohn starb – eine Heimsuchung Gottes – und es blieb mir nur mein Sohn Joseph (möge Gott sein Herz mit Seiner Torah stärken).[18] Ich legte ihm die deutsche Übersetzung in den Mund, auf daß er durch sie den einfachen Sinn der Schrift verstehe, bis der Knabe aufwüchse und von selbst verstehen würde. Damals fügte es Gott, daß der gelehrte Grammatiker, unser Lehrer Salomon [Dubno] – sein Licht möge leuchten – zu mir kam, meinen besagten Sohn die Wissenschaft der [hebräischen] Grammatik eine Stunde täglich zu lehren. Als nun besagter Rabbi meine Torahübersetzung sah, gefiel sie ihm, und er ersuchte mich um Erlaubnis, sie zum Nutzen der jüdischen Kinder, welche eine Erläuterung und deutsche Übersetzung der Verse in den vom Wege abführenden Schriften der Nichtjuden suchen, drucken zu lassen. Ich gab ihm meine Einwilligung, jedoch nur unter der Bedingung, daß er sein Augenmerk darauf richte, jede Stelle anzumerken, bei der ich mich in meiner Übersetzung für die Ansicht

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Deutsche Übersetzung

Hebräischer Text

הברכה לג

בָּרִים עַמִּים יְנַגַּח יַחְדָּו
אַפְסֵי־אָרֶץ וְהֵם רִבְבוֹת
אֶפְרַיִם וְהֵם אַלְפֵי
מְנַשֶּׁה׃ (יח) וְלִזְבוּלֻן
אָמַר שְׂמַח זְבוּלֻן בְּצֵאתֶיךָ
וְיִשָּׂשכָר בְּאֹהָלֶיךָ׃ (יט) עַמִּים
הַר יִקְרָאוּ שָׁם יִזְבְּחוּ
זִבְחֵי־צֶדֶק כִּי שֶׁפַע
יַמִּים יִינָקוּ וּשְׂפֻנֵי טְמוּנֵי
חוֹל׃ ס (כ) וּלְגָד אָמַר
בָּרוּךְ

תרגום אשכנזי קבא

מיט אירגן שטעסט ער דיא
פעלקר צו הויפן ,
בין אן רש עגדי דעש לאנדש :
זיא זינד דיא מיריאדן אפרימש ,
אונד דיא טויזנדי דעש ששאממש
מנשה :
(יח) צו זבולן שפראך ער :
פרייאי דיך זבולן ביא דיינם
אוישצוגי :
אונד דוש יששכר אין דיינן היטטן :
(יט) זיא לאדן פעלקר איין
צום בערגי ,
דארט שלאכטן זיא שולדלאזי אפפר :
דען זיא זוגן איבר פלוש דר מעערי ,
אונד פרבארגני שעטצי דעש זאנדש :
(כ) צו גד שפראך ער :

הקין סופרים

Tikkun Sofrim

ברכות , הבל"ת בשוא לבדו ובכל הבתבים כמ"ש בדברות בהעלותך על ברכות אלהי ישראל , תגא וא"ו : (יח) באהליך , חסר וא"ו ומגא יו"ד (יט) יינקו , מלא בתרין יודי"ן ברוש מיבות אחד קרי ואחד לא קרי : ושפני , חסר וא"ו כתיב , בכל הספרים בתחילתם בפ"ן שאחלית , וכן הבאתוהו הזדאים והתחיל כתיב בשרש שפן , ובמשורת לית וחסר וס"ו כתיב : טמוני , מלא וא"ו כתיב : חול , ר"ל רמ"ה , ובחול אחר על שפת הים בפרשת ויחל (כ"ל י"ז) , שלא וא"ו כתיב , וכל הדין ליפגא בחול בא"ו בחול דמוחיא

באור

Biur

והם רבבות וגו' , הקרים שוכר הם שנים , רבבות אפרים ואלפי מנשה : (יח) בצאתך , שתת כשאתה יוצא באכיות למסחר , ולבניה ברכה לאחרך , כי זבולן לחוף אניות ישכון : באהליך , שתת במחתתך באהליך . כי ראיתה מזונתה כי שוב , כאשר אמר הזקן בברכתו (בראשי' מ"ט) : (יט) עמים , של שבטי ישראל : הר יקראו , כאשר ישובו יורדי הים , מכאים כל הון יקר אל ארצם , בהמין חונג לירושלים , לזבוח שם זבחי תודה , ולספר נפלאות ה' בקהל עם , כמו שאמר המשורר (תהלים ק"ז) , והשלמים והתודות הבאים שלא על החטאת נקראים זבחי צדק : שפע ימים יינקו , ישאבר וזבולן יהיה להם עושר רב , כי יבא להם שפעת נכסים מן הים , אשר הם שוכבים על ידו , וע"י כפויי טמוני חול , כדתני רב יוסף (פרק קמא דמגילה דף ז') , שפוני זה אלון , טמוני זו טרית , חול זו זבוכית לבנה : ופי' רש"י אלון בא עולה מן הים לבדים , ומונעין בדמו תכלת , ומקבר בדמים יקרים , (ועיין מ"ש מזה בפ' תרומה ה' ד') : טרית , מין בא שקורין טוניגא , (והוא מין בא טהור גדול מאוד , הנקרא כן בלשון רומי , עיין ערוך) : זבוכית לבנה היינא מין החול , כדאמרינן ביציאות השבת חול של זבולן תשוב משאר חולות ואלו לזבוכית לבנה : והנה הזבוכית נעשה במלאכה מחול בדק עם אפר הנקרא פאטאשי : כאשר יתערבו יחד ויבאו באש , יתרבכו ויתבו ויוצללו , עד שיזוגו בעין מתכת בגר אחד , וכאשר יתקרבו יחוגו לקשיותם , ויהיו בוץ בלול : ובספורי דברי הימים אשר לאומות הגידו שהמלאכה ההיא לא נודעה בימים הקדמונים כי אם לאנשי צור וצידון , והיה הדבר סוד מתום ביניהם , כי עשו על ידו מסחר רב , בהביאם את הזבוכית באניות לארץ מרחק , ומכרוהו שם בדמים יקרים : והנה זבולן היה על ירך צידון , כמ"ש וירכתו על צידון (בראשית מ"ט י"ג) , ואולי של זבולן תשוב משאר חולות ואלו לזבוכית לבנה כמו שזכרנו , ויתבן שהיו אנשי זבולן ומשכר בעלי החכמה והמלאכה היקרה ההיא ומכרו את הזבוכית לאנשי צידון , והם הביאוהו לארצקים ועשו בהם סחורה , או שאנשי הסבט בעצמם הביאו אותו לארצות אחרות באניות , וכל הספינות הבאות מן החוף ההוא אל ארץ רחוקה על שם הצבוניים נקראו , כי

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

eines der alten Torahkommentatoren gegen einen anderen entschieden habe oder wo ich von der Meinung aller abgewichen bin, um einen anderen Weg einzuschlagen, der meiner Meinung nach mit den Regeln der Sprache, dem Zusammenhang des Inhalts, der Setzung und Bedeutung der Akzente gut übereinstimme. Alle diese Dinge sollte er untersuchen, erforschen und aufschreiben, so daß sie einen Kommentar [*Biur*] für die Verse, in knapper Sprache und jedem Leser leicht verständlich, bilden.

2. *Aus einem Brief an August Hennings vom 29. Juni 1779*:[19]

Nach dem ersten Plane meines Lebens, so wie ich ihn in meinen besseren Jahren entwarf, war ich weit entfernt, jemals ein Bibelherausgeber oder Uebersetzer zu werden. Ich wollte mich blos darauf einschränken, des Tages seidene Zeuge verfertigen zu lassen, und in Nebenstunden der Philosophie einige Liebkosungen abzugewinnen. Es hat aber der Vorsehung gefallen, mich einen ganz andern Weg zu führen. Ich verlohr die Fähigkeit zu meditiren, und mit ihr Anfangs den größten Theil meiner Zufriedenheit.[20] Nach einiger Untersuchung fand ich, daß der Ueberrest meiner Kräfte noch hinreichen könne, meinen Kindern und vielleicht einem ansehnlichen Theil meiner Nation einen guten Dienst zu erzeigen, wenn ich ihnen eine bessere Uebersetzung und Erklärung der heiligen Bücher in die Hände gebe, als sie bisher gehabt. Dieses ist der erste Schritt zur Cultur, von welcher meine Nation leider! in einer solchen Entfernung gehalten wird, daß man an der Möglichkeit einer Verbesserung beynahe verzweifeln möchte. Ich hielt mich indessen für verbunden, das Wenige zu thun, was in meinem Vermögen stehet und das uebrige der Vorsehung zu überlassen, die sich zur Ausführung ihres Plans mehrentheils mehr Zeit nimmt, als wir übersehen können.[21]

3. *Aus der Vorrede Or Lanetiwah (Ende 1782)*:[22]

Der große Grammatiker Elija Bachur[23] übersetzte die Torah und die Rollen[24] genau Wort für Wort in die deutsche Sprache, gedruckt zu Konstanz in der Schweiz 1544.[25] Danach wurden die Bücher der Schrift in deutscher Sprache und hebräischen Lettern

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

durch den Übersetzer R. Josel Witzenhausen in Amsterdam, 1679 gedruckt, und wiederum 1687.[26] Eine andere deutsche Übersetzung von dem Übersetzer Jekutiel Blitz aus Wittmund wurde ebenfalls im erwähnten Jahre 1679 mit Approbationen und Bannflüchen[27] der ausgezeichneten Rabbiner jener Zeit in Amsterdam gedruckt.[28] R. Jekutiel erwähnt in seiner Vorrede, daß er die Übersetzung der Torah ins Deutsche, die in Konstanz gedruckt worden ist, gesehen habe. Er schmäht sie sehr und erklärt sie zu einem solchen Grad für unzulänglich, daß er zu dem Schluß kommt, diese Übersetzung könne nicht vom »Grammatiker«, vom »Deutschen«[29] stammen. Ich selbst, der Schreiber [d. h. Mendelssohn], habe die Übersetzung, die dem R. Elija zugeschrieben wird, niemals gesehen, denn sie ist in diesem Land überhaupt nicht vorhanden. Dagegen habe ich die erwähnte Übersetzung des R. Jekutiel gesehen und finde, daß er seine eigenen Fehler verurteilt. Wenn seine Absicht vielleicht auch lobenswert war und die Rabbiner seiner Zeit ihm deshalb Approbation gaben[30] – so ist seine Ausführung durchaus nicht lobenswert. Er kennt das Wesen der heiligen Sprache nicht und versteht nichts von der Tiefe ihrer Wendungen. Und was ihm davon zugänglich war, übersetzte er in einer stammelnden Sprache [Jes 32, 4],[31] korrupt und sehr verdorben; der Leser der fließend spricht, ekelt sich davor.

Von damals bis jetzt hat sich niemand bemüht, das Krumme gerade zu machen [nach Pr 1, 19][32] und die heilige Torah in die richtige Sprache zu übersetzen, wie sie in unserer Generation normal und gebräuchlich ist. Die Knaben der Kinder Israel, die das Verlangen haben Worte der Weisheit zu verstehen, ziehen umher, das Wort Gottes in den Übersetzungen christlicher Gelehrter zu suchen [nach Amos 8,12]. Denn die Christen übersetzen die Torah in jeder Generation in die Sprachen ihrer Völker nach dem Zeitbedürfnis in richtiger Sprache und angenehmem Stil, manchmal den Worten und manchmal dem Sinne nach, manchmal Wort für Wort und manchmal erweiternd und unter Zufügung von Erklärungen, damit es nicht an der richtigen Mischung fehle, den Durst der Lernenden nach dem Wunsch und Bedürfnis eines jeden zu stillen. Jedoch dieser Weg, den viele der Söhne unseres Volkes betreten haben, ist voller Fallstricke und Hindernisse, und großes Übel geht davon aus. Denn die christlichen Übersetzer, die die Traditionen unserer

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Weisen – ihr Andenken sei gesegnet – nicht annehmen, nicht auf die Worte der *Massorah* hören und auch nicht unsere Vokalpunkte und Akzente anerkennen, machen die Worte der Torah zu einer durchbrochenen Mauer, die jeder übersteigen kann, um drinnen nach Willkür zu verfahren. Sie fügen hinzu, nehmen weg und ändern in der Torah Gottes. Nicht allein mit Bezug auf Vokalpunkte und Akzente verfahren sie so, sondern manchmal auch mit Buchstaben [d. h. dem konsonantischen Stamm] und Wörtern (denn wer wehrt ihrem Geist?); nach eigenen Gedanken und eigener Auffassung richten sie, und demzufolge lesen sie manchmal nicht, was in der Torah geschrieben steht, sondern was ihnen einfällt. Ich aber will hiermit diese Gelehrten garnicht schmähen; denn was sollte sie veranlassen, auf eine Überlieferung zu hören, die sie von ihren Vätern nicht empfangen haben, oder auf eine *Massorah,* die ihnen nicht von den bei ihnen bewährten Männern überliefert wurde. Sie akzeptieren ja auch die Worte der Torah und alles, was dort geschrieben steht, nicht als etwas was man tun und beobachten soll, sondern wie ein Geschichtswerk, daraus man lernen kann, was in der Frühzeit geschehen ist und wie die Wege der höchsten Vorsehung und Lenkung in jedem Geschlechte zu verstehen sind. Diesem Zweck schadet es nicht, wenn man zuweilen durch Hinzufügung oder Auslassung von Buchstaben oder Wörtern Einzelheiten verändert, wie sie es mit ihren berühmten und wohlbekannten weltlichen Büchern tun, wo jeder Bearbeiter Veränderungen anbringt, wie es ihm paßt. Jedoch, wenn dies bei den christlichen Gelehrten und ihren Schülern angeht, für uns, das Haus Israel, geht es nicht an. Uns ist diese Torah ein Erbe, nicht für den erwähnten Zweck allein, sondern um das Gebot zu wissen, das der Ewige, unser Gott, uns befohlen hat zu lernen und zu lehren, zu beobachten und zu tun. Sie ist unser Leben und die Länge unserer Tage [nach Deut 30, 20]. Damit nun unser Leben nicht abseits, nur am Haar von Meinung und am Faden der Betrachtung hängt, haben uns unsere Weisen – ihr Andenken sei gesegnet – die *Massorah* eingerichtet und einen Zaun um die Torah, das Gebot, die Satzung und das Recht angelegt, damit wir nicht wie Blinde im Finstern tappen. Und seitdem dürfen wir nicht von ihrem geebneten Wege abweichen und uns einen Lebensweg bahnen ohne die Wage des Rechtes nach der persönlichen Meinung und Einschätzung eines

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

שיר השירים ב

זייני רעלטי אומפאסט מיך ·

(ז) בייא דען רעדן ,

בייא דען הינדן דיזר פלור ,

בשוועהר איך אייך ,

טעלטר ירושליס׳ם !

וועקט זייא ניכט ,

רענט דיא ליבי ניכט ,

בים עס איהר גפעללט !

(ח) שטיממי מיינס ליבן !

אה זיה ! ער קעמט !

איבר בערני שפרינגנד ,

איבר הינל היפגד ·

(ט) איינם רעהי איזט מיין לימי ,

איינם יונגן הירשלן גלייך ·

* *

דא שטעדט ער שאהן ,

הינטר אונזרר וואנד !

שויעט

באור

משל כאשר כתב הר״י ערראמה ז״ל אחרי שתדמה בלבה עונג ושמחה מאהובה כמו שאמרה הביאני אל בית היין , דמתה ברעיונה שיש שמאלו תחת לראשה וכו׳ והוא המלב הקרוב לשכינה ואחר שהיתה בדמיונה על זה האופן מההנאה , היתה משגעת בנות ירושלים וכו׳ עכ״ל , וגם יתכן שדברי שמשורר המה אחר שכלה לשיר שירי האהבה מראשיתה עד סופה השביע בנות ירושלים לבלתי תמהרנה ויאיצו לעורר אהבה ותשוקה בהרבם נגד איש כי רבים חללים המילה שאהבה

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

שיר השירים ב ו

ב

(א) איך בין דיא ליליע שָׁרוֹנ׳ס ,
דיא ראזי אים בלומן ; טהאַל !
(ב) וויא דיא ראָזי אונטר דאָרנן ,
זא אונטר מערכן מייני שעפּרין ,
(ג) „ וויא אונטר ווילדם גהעלצי איינ אפּפלבוים ,
„ זא אונטר יינגלינגן , מיין ליבר !
מיר בהאַגטס אין זיינם שאטטן ,
דא זיצ׳ איך נידר ,
אונד זים איזט מיינם גוימן זייני פּרוכט .
(ד) אינם וויינהויז בראכט ער מיך ,
אונד זיין פאניר איזט איבר מיך , דיא ליבי .
(ה) אָ שטערקט מיך מיט רעבן, זאפּט !
לאָבט מיך מיט אֶפּפל מאָכט !
דען איך בין ליבס ; קראנק .
(ו) אונטר מיינם הויפּטי זייני לינקי ,

ויינ

באור

נעלית על כולם : (ג) בתפוח , תשובתה אליו כאשר נבחר אילן התפוח באלני סרק שהם עצי היער כן אתה נבחר מכל הבנים , ואחר שהמשילה אותו לתפוח אמרה ע״ד משל בגלן חמדתי וישבתי כלומר אחסה תחת גפיו : (ד) בית היין , בית העונג והשמחה כמו שכתבנו למעלה : ודגלו הדגל אשר הקים עלי הוא האהבה : (ה) באשישות , המה הלגינות שישימו בהן היין כמו ואשישה אחת (שמואל ב׳) : רפדוני , חזקוני במין התפוחים או כמו שכתב רש״י שהוא לשון מצע כמו ירפד חרוץ עלי טיט (איוב מ״ח) כלומר רפדו רפידתי שכיבותי בתפוחים לריח עוב : (ו) שמאלו , באור משל

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

שיר השירים ב

ב

אֲנִי חֲבַצֶּלֶת הַשָּׁרוֹן
שׁוֹשַׁנַּת הָעֲמָקִים׃
(ב) כְּשׁוֹשַׁנָּה בֵּין הַחוֹחִים
כֵּן רַעְיָתִי בֵּין הַבָּנוֹת׃
(ג) כְּתַפּוּחַ בַּעֲצֵי הַיַּעַר
כֵּן דּוֹדִי בֵּין הַבָּנִים
בְּצִלּוֹ חִמַּדְתִּי וְיָשַׁבְתִּי
וּפִרְיוֹ מָתוֹק לְחִכִּי׃
(ד) הֱבִיאַנִי אֶל־בֵּית הַיָּיִן
וְדִגְלוֹ עָלַי אַהֲבָה׃
(ה) סַמְּכוּנִי בָּאֲשִׁישׁוֹת רַפְּדוּנִי בַּתַּפּוּחִים
כִּי־חוֹלַת אַהֲבָה אָנִי׃
(ו) שְׂמֹאלוֹ תַחַת לְרֹאשִׁי

קמץ בו"ק — **וימינו**

באור

הוא דוגמתה במקרא לפי ענינה , וראב"ע דמה אותה כמו נרקטים בשקתות המים וכו' ועשה ברוחים מין אילן ובאור המשל אהבתנו תמיד באבה ורעננה , לא תקשף ולא קבול , נוטעה אף שורשה כארזים וכברוחים :

ב (א) השרון , ארץ משור ומקום דשן , כמו שנאמר היה השרון ערבה (ישעי' ל"ג) , ולהרב המתרגם יתחיל מפסוק הזה שיר חדש , וגם יתכן לאמור שמוסב עוד למעלה אחר שנדמה קורות הנתים לארזים וכו' אמרה ואני בתוכם כורתת כשושנה וכחבצלת , ואמר לה דודה כמו שושנה בין החוחים והוא מיני קוצים , כן את נחשבת בין הבנות כי נעלית

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

נִרְדִּי נָתַן רֵיחוֹ׃
(יג) צְרוֹר הַמָּר׀ דּוֹדִי לִי
בֵּין שָׁדַי יָלִין׃
(יד) אֶשְׁכֹּל הַכֹּפֶר דּוֹדִי לִי
בְּכַרְמֵי עֵין גֶּדִי׃

(טו) הִנָּךְ יָפָה רַעְיָתִי
הִנָּךְ יָפָה
עֵינַיִךְ יוֹנִים׃
(טז) הִנְּךָ יָפֶה דּוֹדִי אַף נָעִים
אַף־עַרְשֵׂנוּ רַעֲנָנָה׃
(יז) קֹרוֹת בָּתֵּינוּ אֲרָזִים
רָהִיטֵנוּ בְּרוֹתִים׃

רהיטנו ק׳ אני

באור

יין וגם שהמור נשמר בלילה בכלים, ובלעדי זאת יאבד ריחו;
(יד) אשכול הכופר, לדעת קצת הוא הנקרא (היננא)
והנכון כדעת הרא"בע שכתב פרושו דקל, וכן הוא בלשון
ישמעאל כי הוא כמו אשכלות עכ"ל, וכן שמו עד היום
בלשון ערבי, ושעם בכרמי כמו שכתב ר"ש בן מלך שאינו
אומר על כרם גפנים, אלא על אלנות רבים נטועים יחד
וכן תרגומו בל"א: עין גדי, כי שם נמצאו נטועים תמרים
רבים וטובים, והוא המקום אשר נקרא לפנים חצצון תמר
כמו שנאמר בד"הי בחצצון תמר היא עין גדי, וכתב חכם
אחד לכך היה נקרא חצצון תמר על שם שהיו הוללים וכורתים
שם התמרים כי חצץ לשון כריתה הוא: (טו) הנך, בשיר
הזה הוא שיר ענות בין האהוב והאהובה: ערשנו, מטתנו
כמו הנה ערשו ערש ברזל (דברים ג׳), ורעננה הוא תואר
לנקבה ולכך בא מלרע כדינו: (טז) רהיטנו, אין למלה

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

שיר השירים א

גאב מיינ׳ גאַרדי איהרן דופט ·

(יג) מיין פריינד איזט מיר איין מיררן בישל ,
האנגנד צווישן מיינן בריסטן ;

(יד) מיין פריינד איזט מיר איין באלזאם קנעספלן ,
אויס דען גערטן עין גדי ·

(טו) שעהן ביסט דוא מיינ׳ שעפרין ;
שעהן ביסט דוא !
דיינ׳ אויגן , טייבלן ,

(טז) ,, שעהן ביסט דוא מיין ליבר ;
,, וויא האלד ביסט דוא !
אונזר בעטט איזט פרישס גרין ,

(יז) צעדרן אונזרס הויזס באלקן ,
ציפרעסן אונזרי לאטטן ·

איך

באור

בשולחן וכמו הסבו לשתות וכו׳ והוא המקום שיש בו מסבה לשתות · והשיר הזה הוא רק חלק משיר שלפניו וכולל תשובת המהונה על דודה המלך , ובאור המשל הוא , שתעלוז ותשמח על כי המלך חפץ בה ומהללה , ולכן אמרה שנרדה (כנוי ליפיה) גודף כל כך עד שהגיע משפל מקומו אל המלך ותמצא חן בעיניו : (יג) צרור המור , מור וגרד המה מיני בשמים , ועשה צרור כמו אגודות , ואמרה כצרור המור אשר בין שדי תמיד ילין (כי כן היו דרכן לשאת בין השדים מיני בושם הדומה מעט אל הנשוג בימינו מאגודת הפרחים) כן אתה דודי לי כי שויתיך לנגדי תמיד , וכבר מבואר במקום אחר שצורם לן לא נאמר רק על לינת לילה לבד אבל הושאל גם על התמידות , וסרה בזה טענת המפרשים אשר הקשו איך יתכן לאמור בין שדי ילין על המור , הלא

ידוע

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

וואס זאלל איך שמאכטן הין אונד הער ,
בייא דען העערדן דיינר גזעללן ?

(ח) ווייסט דוא דאס ניכט ,
אָ דוא דער פרויאן שענסטי !
זא פאלגי נור דער שאפי טריטטי ,
אונד ווידי דייני ציגליין נור ,
בייא דער הירטן צעלטן .

(ט) מיט ראָס אן פרעה׳ס פראכט׳ גשפאן ,
פרגלייך איך דיך מיין ליבכן !

(י) שעהן זינד אין קעטליין דייני וואנגן ,
דיין האלז אין שנירן שעהן !

(יא) גילדני שפאנגן מאכן וויר פיר דיך ,
גשפרענגט מיט זילבר פינקטכן .

* *

(יב) ביס אין דעס קעניגס האף . גפרעגני ,

נאב

באור

שארי סוסים במדינות אחרות , ויאמר כי נאוה היא בנומיס ובענקי לוואלה כסוסה ברכב אשר עדיה עליה : (י) בתורים , טורות נזמי זון (רש״י) ודומה לו עור בעי״ת : בחרוזים , אבנים יקרות ומרגליות החרוות בפתילים , ויש מדמים אותה לחרוזים , כלומר מרגליות נקובות , והבוחר יבחר ; (יא) תורי , אחרי שנאוה את בתוריס ובחרוזים , לכן נעשה לך תורי זהב וכו׳ ועשה נקודות הכסף כמו נקוד וטלת (בראשית ל׳) : (יב) עד שהמלך , לפרוש הנכון במקרא הזה שנחסר מלת מקום ושעורו נרדי נתן ריחו עד המקום אשר שם המלך במסבו , פי׳ עם שריו ועבדיו הסובבים אותו , או טעמו כלשון המורגל בפי חז״ל והוא מיסב על השולחן

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

שיר השירים א

שַׁלְמָה אֶהְיֶה כְּעֹטִיָּה
עַל עֶדְרֵי חֲבֵרֶיךָ׃
(ח) אִם־לֹא תֵדְעִי לָךְ הַיָּפָה בַּנָּשִׁים
צְאִי־לָךְ בְּעִקְּבֵי הַצֹּאן
וּרְעִי אֶת־גְּדִיֹּתַיִךְ עַל מִשְׁכְּנוֹת הָרֹעִים׃

(ט) לְסֻסָתִי בִּרְכְבֵי פַרְעֹה
דִּמִּיתִיךְ רַעְיָתִי׃
(י) נָאוָו לְחָיַיִךְ בַּתּוֹרִים
צַוָּארֵךְ בַּחֲרוּזִים׃
(יא) תּוֹרֵי זָהָב נַעֲשֶׂה־לָּךְ
עִם נְקֻדּוֹת הַכָּסֶף׃

(יב) עַד־שֶׁהַמֶּלֶךְ בִּמְסִבּוֹ

נרד

באור

על בן אדם והרב המתרגם תרגם פה לפי הכוונה׃ שלמה׃ בסין במקום כי׃ וכן שמושה על הרוב בזה הספר ובא בפתח תחת סגול׃ כעוטיה׃ כמו ויעט העם (שמואל ב׳ י״ד) ופי׳ ר׳ יצעי׳ שם נתפזרו אנה ואנה׃ וכן מתורגם פה׃ גם יתכן לפרשו כמו על שפם יעטה (ויקרא י״ג) מעוטה בעבור הלער לבלי דעתה איה מקום מנוחתו׃ ועטים על עדרי אגל כמו ועליו מעטה מנשה׃ (ח) אם לא׃ תשובת הרועה אם לא תדעי להיכן תלכי את היפה בנשים׃ הסתכלי בפסיעות דרך הלכו הצאן והעקבים נכרים׃ (ערקליע בלע״ז והוא טרקטע׃ פוסטטאפען בל״א) מרש״י׃ (ט) לסתי׃ נקבת הסוס תקרא סוסה׃ והיו״ד נוספת׃ ודמה אהובתו לסוסה ברכבי פרעה׃ כי כל מלכי מצרים נקראים בשם פרעה וגודע שהסוסים במצרים המה עובים נאים ומשובחים מכל שאר

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

מֵישָׁרִים אֲהֵבוּךָ׃

(ה) שְׁחוֹרָה אֲנִי וְנָאוָה בְּנוֹת יְרוּשָׁלִָם
כְּאָהֳלֵי קֵדָר כִּירִיעוֹת שְׁלֹמֹה׃
(ו) אַל־תִּרְאוּנִי שֶׁאֲנִי שְׁחַרְחֹרֶת
שֶׁשְּׁזָפַתְנִי הַשָּׁמֶשׁ
בְּנֵי אִמִּי נִחֲרוּ־בִי
שָׂמֻנִי נֹטֵרָה אֶת־הַכְּרָמִים
כַּרְמִי שֶׁלִּי לֹא נָטָרְתִּי׃

(ז) הַגִּידָה לִי שֶׁאֲהֵבָה נַפְשִׁי אֵיכָה תִרְעֶה
אֵיכָה תַּרְבִּיץ בַּצָּהֳרָיִם
שלמה

באור

ושעורו אף אם אני שחורה כאהלי קדר, הם אנשי ערבייה שוכנים תמיד באהלים ונוסעים ממקום למקום אשר ימצאו שם מרעה ויקראו (נאמאדן) ואהליהם שחורת משערות עזים, מ"מ אני נחמדת כיריעות שלמה המרוקמות בכסף וזהב ובכל מעשה רוקם ותאוה הנה לעינים, ועעמה אומרת היא בעצמה במקרא הבאי׃ (ו) אל תראוני, בעין הלון, כי זה השחרות לא נולדתי בו רק הוא מקרה (ראב"ע)׃ ששזפתני, לשון ראיה והנעה כמו לא שזפתו עין איה (איוב כ"ה ט')׃ נחרו, מלשון ויחר אפו׃ כרמי שלי, כפילת הכנויים להורות על הפוך הענין, כלומר כרמיהם נטרתי, אבל כרמי לא נטרתי, וכוונתה על מראה פניה, כי בעבור היותה נשרה לשמור, נשחרה מחום השמש, ותכנה מראיה בשם כרם׃ (ז) שאהבה־ה אותה אשר נפשי אוהבת אותו הגד לי אנה תרעה, ומלת איכה איכה כמו איפוה, אנה תרבין לאנך, כי תרבין פעל יונת, ולא מנאנה בכ"מ

על

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

שיר השירים א

וואהלנזינטי ליבן דיך !

(ה) שווארץ בין איך , דאך גידליך ,
איהר טעכטר ירושלים׳ם !
וויא דיא היטטן קדר׳ם ,
וויא שלמה׳ס טעפיכי .

(ו) שויעט מיך ניכט אן ,
ראש איך זא שווערצליך בין ;
מיך האט דיא זאנני זא פרבראנט .
מיינר מוטטר זעהני צירנטן מיט מיר :
זעצטן מיך צור וויין־בערג היטרין ,
אונד מיינן וויין־בערג ,
מיינן האב איך ניכט גהיטט .

(ז) אָ זאגני מיר ,
דען מייני זעעלי ליבט :
וואָ ווידרסט דוא ?
וואָ רוהסט דוא אם מיטטאג ?

וואס

באור

רק בך , כל כך תשוקה אליך ! משרים , שם התואר אנשי יושר אוהביך כלומר לא לבד אנחנו אוהבי׳ אותך אלא גם כל איש ישר אוהב אותך . גם יתכן פי׳ המקרא , שמלת נזכירה מוסכת אחרת עמה , ושעורו נזכירה משרים אהבוך , כלומר נזכירה דודיך וגם נזכיר כל המשרים אשר אהבוך ויהי׳ לפ״ז נתחי השיר הזה מיוסדים על שלש תבות בכל חרוז וחרוז : (ה) שחורה , כבר נתח הרמב״ן ז״ל השיר הזה לנתחיו בנאורו לפ׳ בשלא ויאמר כי שחורה אני מוסב על כאהלי קדר , ונאוה מוסב על כירעות ישלמה , ושעורו

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

שיר השירים א ב

א

(א) ליד דער לידער שלמה׳ס ·

(ב) ער קיססי מיך
קיססי זיינס מונדס :
דייני ליבי איזט קעסטליכר אלס וויין ·
(ג) וויא ליבליך דופטן דייני זאלבן !
דיין נאמי · וויא באלזאם אויסגישיטט ·
דרום ליבן מעדכן דיך ·
(ד) צייך מיך דיר נאך !
אָ לאס אונס איילן !
דער קעניג פיהרט אין זייני ציממר מיך !
זא פראָה אונר פריידינ זיער וויר דיין !
גדענקן דיינר ליבי ·
ליבליכר אלס וויין ·

וואהלגזינט

באר

במקרא כמו בית רוח שמש ודומיהם · ואפשר שהוא שם התואר ונא בשורק תחת החולם נפלם תושב (מר״ש בן מלך) · ושעור הכתוב כשמן אשר הורק מכלי אל כלי שריחו עדף וערב · כן שמך ושמעך טוב ונעים : (ד) נרוצה · אני ואתה · והנגינה שחברה מלת אחריך לנרוצה · דעתה אן כמו שכתב הראב״ע שמוסב על כל אחת מהעלמות · שכל אחת מתאוה להיות עמו · או כמו שכתב הרד״ק בא בלשון רבים ליחיד לתפארת וכן נגילה · נזכירה וכו׳ : הביאני · וגם היום הזה עודנה לי גילה ושמחה אשר נדבקתי בך (רש״י) · והמלך הנזכר פה יש אומרים שהוא אהונה · ויש אומרים שפרוש אף אם חפץ בי המלך והביאני בחדריו לא אגיל ואשמח

ריק

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

שיר השירים א

א

(א) שִׁיר הַשִּׁירִים אֲשֶׁר לִשְׁלֹמֹה׃

(ב) יִשָּׁקֵנִי מִנְּשִׁיקוֹת פִּיהוּ
כִּי טוֹבִים דֹּדֶיךָ מִיָּיִן׃
(ג) לְרֵיחַ שְׁמָנֶיךָ טוֹבִים
שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ
עַל־כֵּן עֲלָמוֹת אֲהֵבוּךָ׃
(ד) מָשְׁכֵנִי אַחֲרֶיךָ נָרוּצָה
הֱבִיאַנִי הַמֶּלֶךְ חֲדָרָיו
נָגִילָה וְנִשְׂמְחָה בָּךְ
נַזְכִּירָה דֹדֶיךָ מִיָּיִן

מישרים

באור

א (ב) ישקני, שיר הזה מסיים בפסוק ה׳, והמשל בו נערה אחת תדבר עם נפשה ופהלל אהובה, ובאהבתה אותו תתאוה שיסק אותה ולהיות תמיד עמו. ומרוב אש האהבה הנוערת בקרבה, והיא שכורת מתשוקה, תדמה בעיניה פעם היא רחוקה ממנו ופעם קרובה אליו, פעם תדבר לנפשה, ופעם תדבר עמו כאלו עומד לפניה, כאשר תראה בשיר הזה שהוא מעורב בלשון נסתר ונוכח: דודיך, אהוביך יותר ישמחו מהיין (רא״ע) וכתב רש״י ולשון עברי הוא להיות כל סעודת עונג ושמחה נקראת על שם היין: (ב) לריח, שעור המקרא שמניך טובים לריח וכמו שכתב רש״י, שם טוב נקרא על שם שמן טוב: תורק, אית״ן מהפעל ובא בלשון נקבה על שמן אף שמלאתה בלשון זכר כמו כשמן הטוב וכו׳ (תהלים קל״ג) ויש לו הרבה רעים

במקרא

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der hebräische Text und Mendelssohns deutsche Übersetzung des Hohenliedes in hebräischen Buchstaben stehen auf gegenüberliegenden Seiten. Unter beiden befindet sich ein hebräischer Kommentar von den Herausgebern Aaron Ben-Wolf (auch Wolfsohn oder Halle genannt) und Joel Brill-Loewe. Ihr Vorwort, ein Lobgedicht und eine Widmungsseite sind hier überschlagen. Die Kennzeichnung von größeren und kleineren Abschnitten durch waagrechte Striche bzw. Sternchen stammt von den alten Herausgebern.

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

מגלת

שיר השירים

מתורגמת אשכנזית

על ידי הרב

רבנו משה בן מנחם

ז״ל

ונלוה אליו

באור המלות

מאת

אהרן בן־וואלף ומרעהו יואל בר״ל

חברים לחברת

שוחרי הטוב והתושיה

ברלין

בדפוס חברת חנוך נערים

ה׳ תקמ״ח

© 2025 frommann-holzboog e.K. – LESEPROBE
Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.